



Schnittstellenspezifikation

Projekt ED-ÖFIN

Klassifizierung *	Nicht klassifiziert
Status **	Abgeschlossen
Projektname	Elektronische Datenerhebung für die öffentlichen Finanzen
Projektabkürzung	ED-ÖFIN
Projektnummer	7969
Projektleiter	Jean-Marc Pittet (BFS)
Autoren	Jean-Marc Pittet (BFS); Claude Strittmatter (EFV); Adrian Brühlhart (EFV), Jeanette Bürgi (müllerchur); Hanspeter Salvisberg (ACE)
Version	1.6.6
Datum	19.12.2016

* Nicht klassifiziert, Intern, Vertraulich

** In Arbeit, In Prüfung, Abgeschlossen

Freigabe / Prüfstellen

Prüfstelle	Freigabestelle	Datum	Visum
Jeanette Bürgi (müllerchur)		16.03.09	
Claude Strittmatter (EFV)		17.03.09	
	Jean-Marc Pittet, (PL BFS)		14.10.11
	Adrian Brühlhart (PL EFV)		28.09.09

Änderungskontrolle

Version	Datum	Beschreibung, Bemerkung	Name oder Rolle
0.1	01.02.08	1. Entwurf	Jean-Marc Pittet
0.2	11.04.08	Ausgangslage, Feld <i>betrag</i> gelöscht, Feld <i>jahresKredit</i> angepasst. Felder des Elementes <i>kontaktPerson</i> angepasst. Übersetzung DE und FR	Jean-Marc Pittet
0.3	13.05.08	<u>XSD-Version : V.0.81</u> Neues Feld „betrag“. Neues Feld „funktion“. Feld „BECODEID“ geht unter „kontoDetails“ und nicht mehr unter „gemeinde“. Feldwerte « <i>haushaltsGruppelD</i> » geändert.	Jean-Marc Pittet
0.4	16.06.08	<u>XSD-Version : V.0.9</u> Regel über spezifische EFV-Felder definiert: <i>verwaltungseinheit</i> , <i>urFunktion</i> , <i>verwaltungskonto</i> , <i>urSachGruppe</i> , <i>verwaltungskontoZusatz</i> , <i>verwaltungseinheitZusatz</i>	Claude Strittmatter
0.5	03.07.08	<u>XSD-Version : V.0.91</u> Anpassungen nach Abklärungen	Jeanette Bürgi
1.0	10.07.08	<u>XSD-Version : V.1.0</u> Definitive Version	Jean-Marc Pittet
1.1	20.08.08	<u>XSD-Version : V.1.1</u> Überarbeitung Kapitel 5.4: Beschreibung folgender EFV-Felder angepasst: <i>verwaltungseinheit</i> , <i>urFunktion</i> , <i>verwaltungskonto</i> , <i>urSachGruppe</i> , <i>verwaltungskontoZusatz</i> , <i>verwaltungseinheitZusatz</i> <i>maxLen</i> bei <i>urFunktion</i> und <i>urSachGruppe</i> auf 7 resp. 6 gesetzt.	Jeanette Bürgi
1.2	08.09.08	<u>XSD-Version : V.1.2</u> Alle Mussfelder haben eine <i>minLen</i> = 1 (vorher = 0). PLZ ist ein Integer (1000-9999).	Hanspeter Salvisberg; Jean-Marc

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

		<p>Neu: telefonType und emailType.</p> <p>EFV-Felder (verwaltungseinheit, urfunktion, verwaltungskonto, urSachGruppe, verwaltungskontoZusatz, verwaltungseinheitZusatz) sind auf Ebene „teilrechnung/konto/kontoDetails“ und nicht mehr auf Ebene „teilrechnung/konto“.</p> <p>Anpassung des Complex Type „saldoType“: Das Feld „erhebungsArt“ wurde entfernt (Denormalisierung).</p> <p>Neu: „buchungen“ auf Ebene „teilrechnung/konto/kontoDetails“.</p> <p>Feld „buchung“ ist auf Ebene „teilrechnung/konto/kontoDetails/buchungen“ und nicht mehr „teilrechnung/konto“.</p> <p>Feld „NRM“ ist auf Ebene „teilrechnung/konto/kontoDetails“ und nicht mehr „teilrechnung/konto“.</p>	Pittet
1.3	25.09.08	<p><u>XSD-Version: V.1.3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindenummer: Numerisch (BFS Verzeichnis) oder 1 Grossbuchstabe und 1 bis 3 Nummern (Zweckverbände) • rechnungsPeriode: Bis auf weiteres nur „00“ für Jahreswerte. • lieferTypID: Nur Werte 10 und 20 • PLZ: int anstelle integer, Kompatibilität mit Binding Frameworks • Verwaltungseinheit: numerisch 6, unformatiert • urfunktion: numerisch 7, unformatiert • verwaltungskonto: numerisch 6, unformatiert • urSachGruppe: numerisch 6, unformatiert • verwaltungskontoZusatz: numerisch 4, unformatiert • verwaltungseinheitZusatz: numerisch 4, unformatiert 	Hanspeter Salvisberg; Jean-Marc Pittet
1.4	07.11.08	<p><u>XSD-Version: V.1.4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kontoDetailsType enthält neu optionalen Knoten „subkonti“, damit auf Ur-Funktionen gesplittete Kontosaldi für die EFV einzeln eingeliefert werden können. 	Hanspeter Salvisberg; Jean-Marc Pittet
1.5	26.11.08	<p><u>XSD-Version: V1.5</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erhebungsArt: Enumeration: <ul style="list-style-type: none"> - VR für Verwaltungsrechnung - VRV für Verwaltungsrechnung Vorjahr - VA für Voranschlag - FP1 für Finanzplan 1 - FP2 für Finanzplan 2 - FP3 für Finanzplan 3 • saldo: Neues Complex Type erstellt. Beinhaltet die folgenden Felder: <ul style="list-style-type: none"> - erhebungsArt - sollBetrag - habenBetrag • subkonti: Beinhaltet neu die folgenden Knoten / 	Jean-Marc Pittet; Claude Strittmatter ; Hanspeter Salvisberg;

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

		<p>Felder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - subkonto (Knoten) - urFunktion (Feld) - saldo (Knoten) 	
1.6	18.03.09	<p><u>XSD-Version: V1.6</u></p> <p>Feld verwaltungseinheit Pattern [0-9]{1,6}</p> <p>Feld urFunktion Pattern [0-9]{3}; Len=3</p> <p>Feld verwaltungskonto: Pattern [0-9]{1,5}</p> <p>Feld ursachGruppe: Pattern [0-9]{1,7}</p> <p>Feld verwaltungskontoZusatz: Pattern [0-9]{1,4} optional</p> <p>Feld verwaltungseinheitszusatz: Pattern [0-9]{1,4}</p> <p>Anpassungen in der Felderbeschreibung</p> <p>Neu: Referenzierung des Schemas im XML-Instanzdokument (Kap. 5.3)</p>	Claude Strittmatter
1.6.1	18.06.09	<p>Kap. 5.5 Ergänzungen in den Beschreibungen zur verwaltungseinheitszusatz</p> <p>UrFunktion</p> <p>Kap. 5.5.1 hinzugefügt.</p>	Adrian Brühlhart
1.6.2	28.07.09	<p>Die beiden Kapitel 5.5.2 und 5.5.3 hinzugefügt sowie Bereinigungen in der Felderbeschreibungen vorgenommen.</p>	Adrian Brühlhart
1.6.3	21.08.09	<p>Überarbeitung der Kapitel 5.5</p>	Adrian Brühlhart
1.6.4	14.10.11	<p>XSD-Version V1.6, Minor Version 1.6.4</p> <p>Feld verwaltungskontoZusatz: Pattern value="[0-9]{1,15}"</p>	Hanspeter Salvisberg
1.6.5	04.06.13	<p>XSD-Version V1.6, Minor Version 1.6.5</p> <p>Feld verwaltungskonto: Pattern value="[0-9]{1,10}"</p> <p>Feld verwaltungseinheit: Pattern value="[0-9]{1,10}"</p> <p>Kap. 5.5.2 und 5.5.3 ergänzt.</p>	Adrian Brühlhart
1.6.6	19.12.16	<p>Feld verwaltungseinheit: Pattern value="[0-9]{1,12}"</p>	Christian Gigon

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Definitionen, Akronyme und Abkürzungen

Begriff / Abkürzung	Bedeutung
BFS	Bundesamt für Statistik
ED-ÖFIN	Elektronische Datenerhebung für die Öffentlichen Finanzen
ED-STR	Elektronische Datenerhebung für die Strassenrechnung
EFV	Eidgenössische Finanzverwaltung

Referenzen

Erkennungszeichen	Titel, Quelle
BFS ED-STR V1.6	Schnittstellenbeschreibung Version 1.6

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck des Dokuments	7
2	Ausgangslage	7
3	Ist-Zustand	7
4	Ziele	7
5	Beschreibung des XML-Schemas	8
5.1	Was ist ein XML-Schema?	8
5.2	Validierung der XML-Dokumente	8
5.3	Referenzierung des Schemas im XML-Instanzdokument	8
5.4	XML-Schema	9
5.5	Felderbeschreibung	17
5.5.1	Präzisierung des Feldes <i>verwaltungseinheitZusatz</i>	23
5.5.2	Präzisierung der Felder <i>verwaltungskonto</i> und <i>verwaltungskontoZusatz</i>	23
5.5.3	Präzisierung der Felder <i>urFunktion</i> und <i>urSachGruppe</i>	24

1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument stellt das XML-Schema vor, das die Entwicklung der Schnittstelle „ED-ÖFIN“ ermöglicht. Es enthält die Definition der Semantik als auch der Syntax jedes Feldes. Dieses Dokument richtet sich an die Entwickler der Systemlieferanten und die am Projekt ED-ÖFIN Beteiligten.

2 Ausgangslage

Das BFS hat während der Periode 2004 bis 2007 21 Systemlieferanten beauftragt, die Schnittstelle „BFS ED-STR“ zu entwickeln. Diese Schnittstelle erlaubt es den Kantonen und Gemeinden eine elektronische Datei ihrer Finanzdaten aus ihrem Buchhaltungssystem zu erstellen.

Das BFS erfasst seit 2005 die Buchhaltungsdaten in einem elektronischen Format (Projekt „BFS ED-STR“).

Die EFV hat 2007 beschlossen, die Daten ebenfalls in einem elektronischen Format zu erfassen. Damit die Daten nur einmal erfasst werden, haben BFS und EFV vereinbart, das Projekt „ED-ÖFIN“ zu initialisieren. Dieses Projekt beruht im Wesentlichen darin, die Schnittstelle „BFS ED-STR“ um die neuen Ansprüche der EFV zu erweitern.

3 Ist-Zustand

Zwischen 2005 und 2006 hatten 21 Systemlieferanten in rund 1000 Gemeinden die auf der Version „BFS ED-STR V1.6“ vom 11.3.2005 basierende XML-Schnittstelle installiert.

Anfangs 2009 haben das BFS und die EFV zusammen mit drei Lieferanten von Finanzsystemen eine erste Version der Schnittstelle „ED-ÖFIN“ entwickelt und bei Pilotgemeinden installiert.

4 Ziele




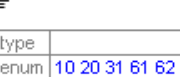
- Entwicklung der Schnittstelle „ED-ÖFIN“.
- Die Schnittstelle „BFS ED-STR“ in den Gemeinden durch die Schnittstelle „ED-ÖFIN“ ersetzen.

5 Beschreibung des XML-Schemas

5.1 Was ist ein XML-Schema?

Das XML-Schema ist eine Empfehlung des W3C (World Wide Web Consortium) zur Definition von XML-Dokumentstrukturen. Das XML-Schema erlaubt es, gleichzeitig die Syntax und die Semantik der XML-Datenfelder zu definieren.

Die folgende Tabelle präsentiert die am häufigsten verwendeten Symbole des Schemas:

 <p>ROOT. Abbildung einer Gemeinde- oder Kantonsrechnung</p>	Das Feld „jahresrechnung“ repräsentiert den Startpunkt (root).													
	Feld mit durchgezogenem Rand: Mussfelder.													
	Feld mit gestricheltem Rand: Optionale Felder.													
	„enum“ bedeutet Enumeration. Nur Werte der Enumeration sind erlaubt.													
<p>Bemerkung: Folgende Zeichen dürfen in einer XML-Datei nicht verwendet werden.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Verboten</th> <th>Bedeutung (Ersetzen mit...)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><</td> <td>&lt;</td> </tr> <tr> <td>></td> <td>&gt;</td> </tr> <tr> <td>&</td> <td>&amp;</td> </tr> <tr> <td>“</td> <td>&quot;</td> </tr> <tr> <td>'</td> <td>&apos;</td> </tr> </tbody> </table>	Verboten	Bedeutung (Ersetzen mit...)	<	<	>	>	&	&	“	"	'	'	
Verboten	Bedeutung (Ersetzen mit...)													
<	<													
>	>													
&	&													
“	"													
'	'													

5.2 Validierung der XML-Dokumente

Beim Dateneingang ins BFS werden die XML Dokumente gegen das dem XML Dokument zugrundeliegende Schema validiert. Es wird dementsprechend dringend angeraten, nebst der applikatorischen Validierung auf Stufe Eingabemaske sicherzustellen, dass die Exportschnittstelle vor dem Versenden der Daten auch eine Schema-Validierung durchführt.

5.3 Referenzierung des Schemas im XML-Instanzdokument

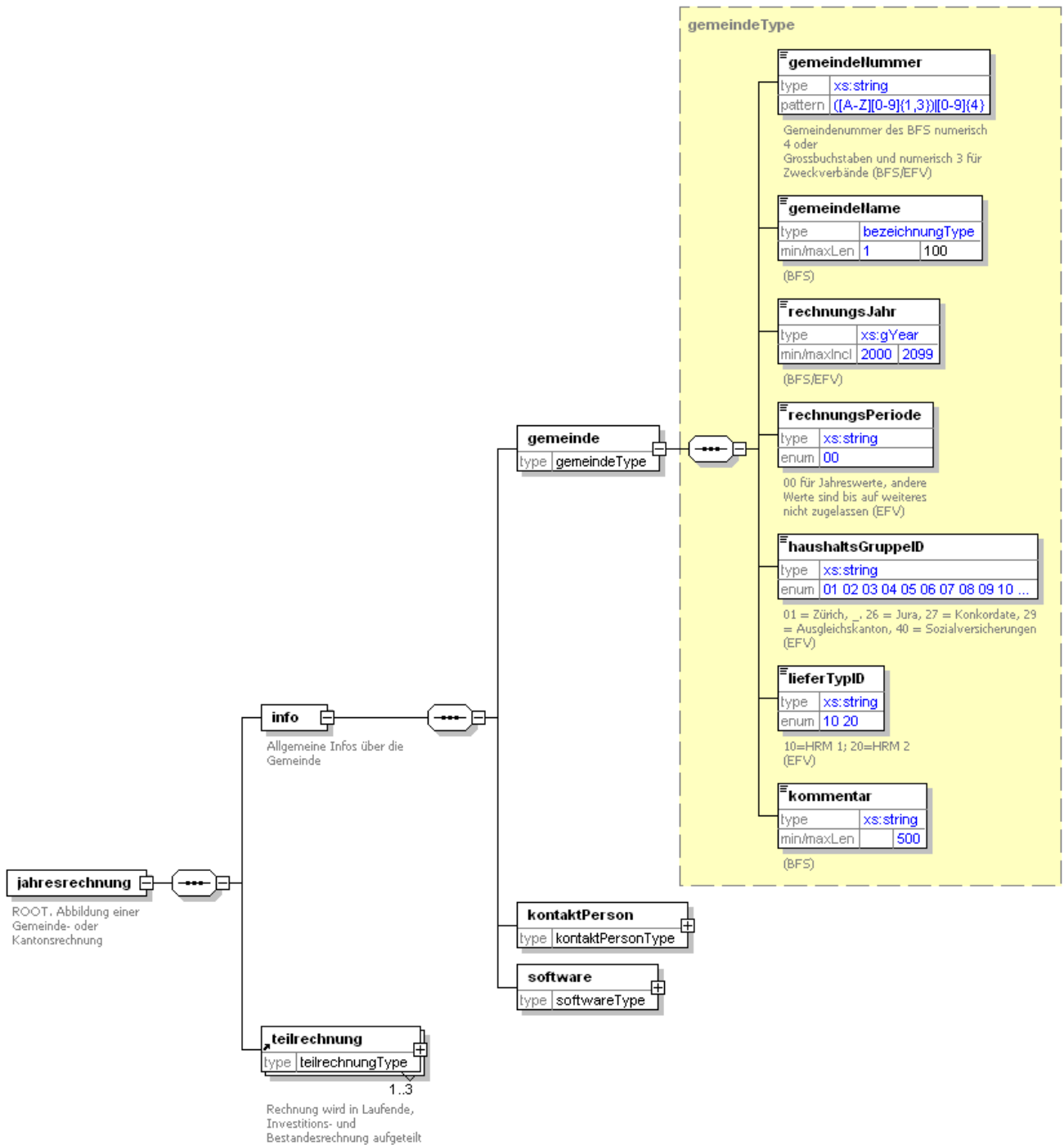
Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie das Schema im XML-Dokument referenziert werden muss:

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1" ?>
<jahresrechnung xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://www.bfs.admin.ch/xmlns/finstat/rechnung/1/rechnung_1_6.xsd">
```

Wobei:

- unter http://www.bfs.admin.ch/xmlns/finstat/rechnung/1/rechnung_1_6.xsd das Schema erreichbar ist
-/rechnung/1/rechnung..... die Zahl 1 die Major-Version des Schemas darstellt.

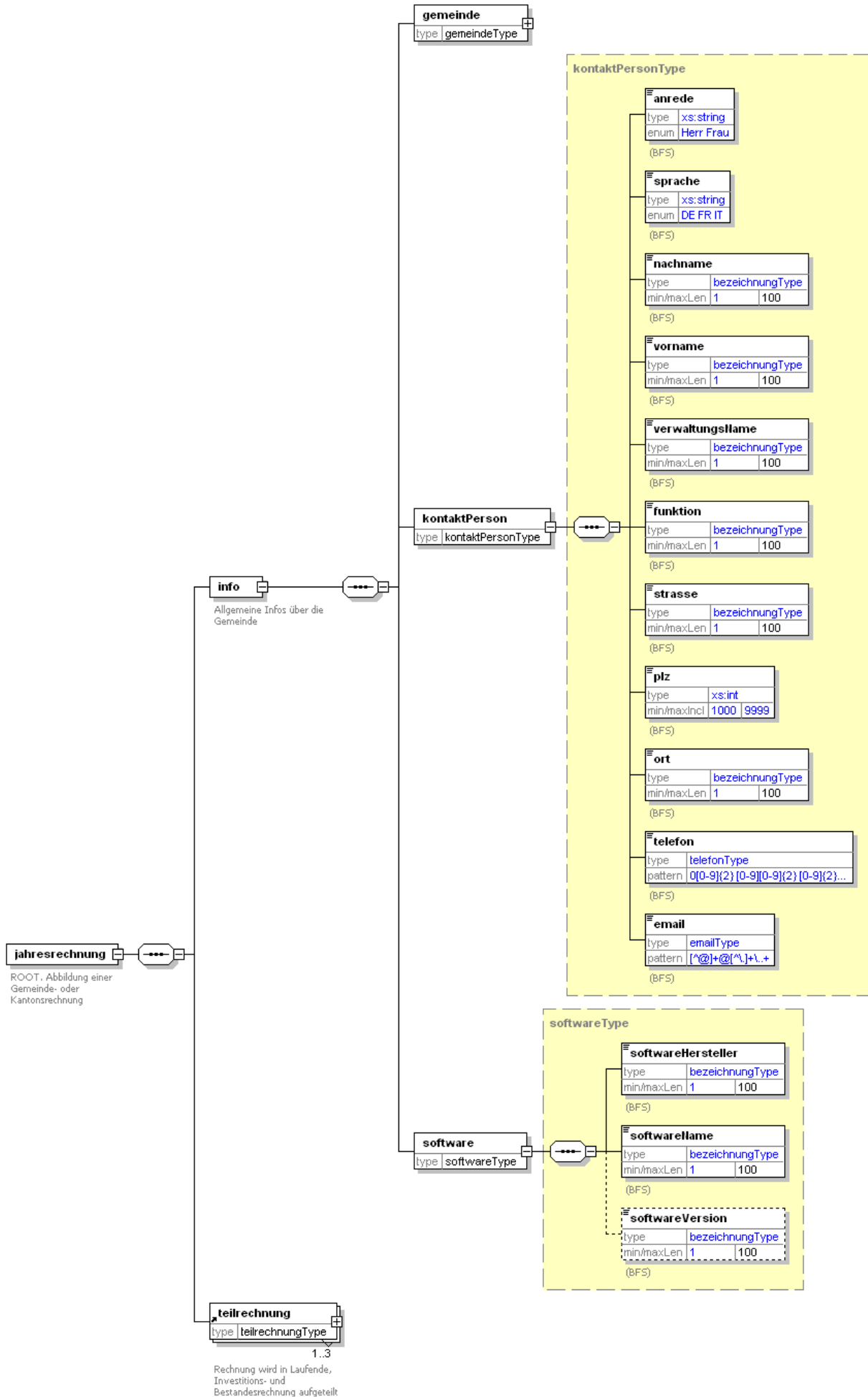
5.4 XML-Schema



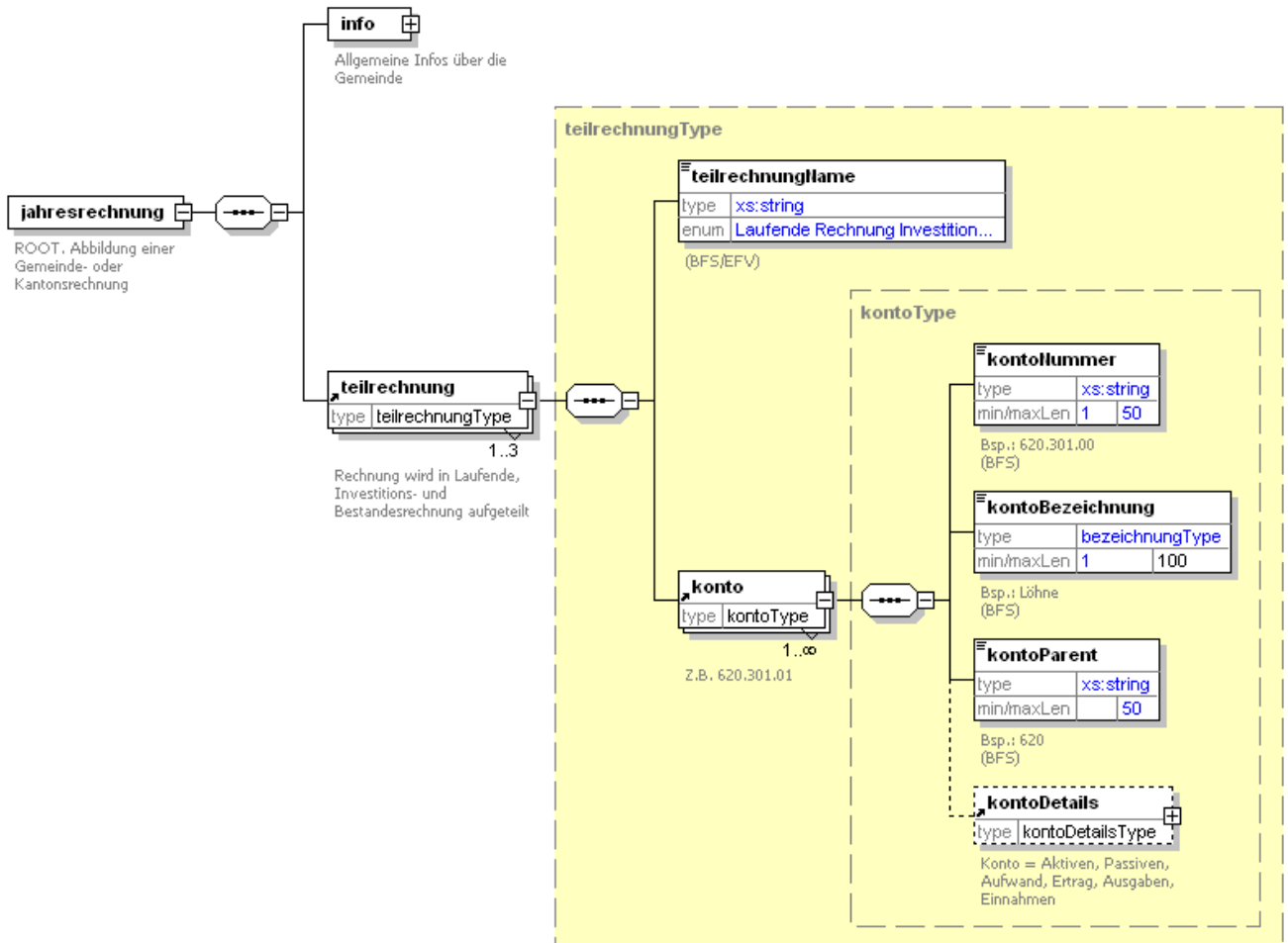
Generated by XmlSpy

www.altova.com

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN



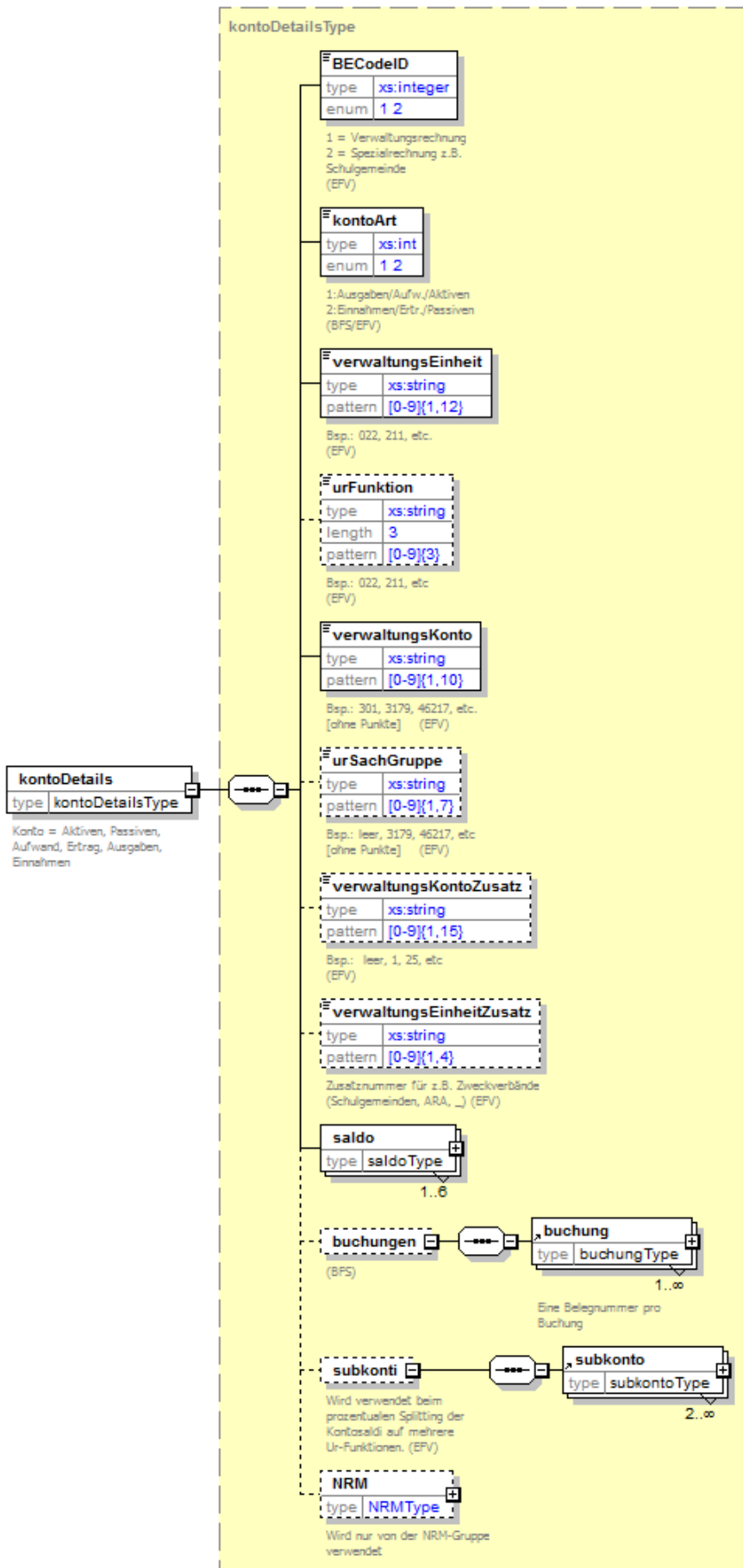
Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN



Generated by XmlSpy

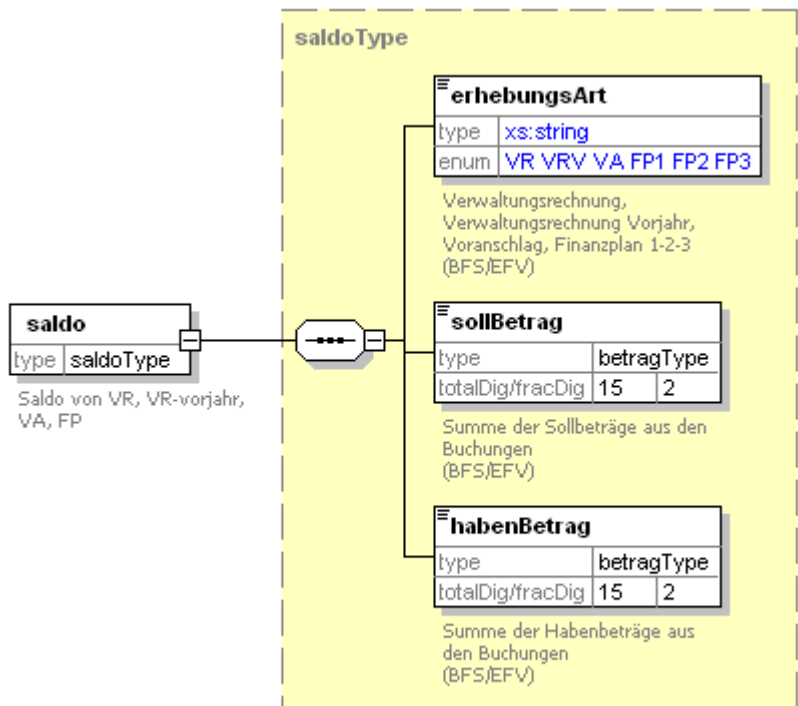
www.altova.com

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN



Generated by XMLSpy

www.altova.com



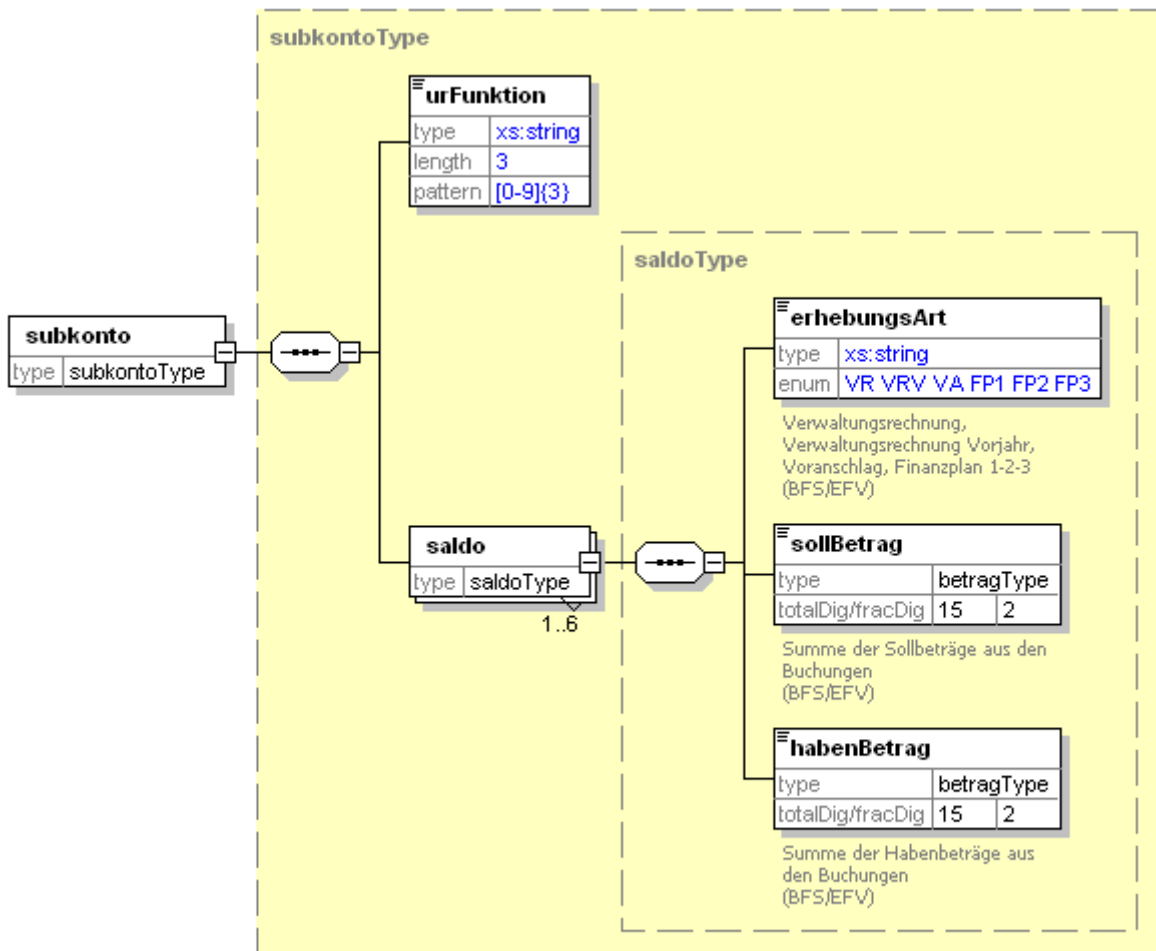
Generated by XmlSpy

www.altova.com

Regeln für den Umgang mit Saldo 0

Grundsätzlich steuert die Gemeindeverwaltung über die Exportmaske, welche Erhebungsarten exportiert werden müssen. Es gelten folgende Regeln für die Datenanlieferung, wenn die Beträge von Soll- und Haben 0 aufweisen:

Bedingung	Konsequenz
Alle Beträge der zu exportierenden Erhebungsarten weisen in <i>sollBetrag</i> und <i>habenBetrag</i> den Wert 0 auf:	Das Konto als Ganzes wird nicht angeliefert, d. h. das Element <i>konto</i> inklusive aller Kinder-Elemente werden nicht angeliefert
Beide Beträge von <i>sollBetrag</i> und <i>habenBetrag</i> einer Erhebungsart = 0, andere Erhebungsarten des Kontos weisen jedoch Beträge <> 0 auf	Das Element <i>saldo</i> mit seinen Kind-Elementen wird angeliefert. Dies bedeutet, dass die Selektion des zugehörigen Steuerelements auf der Exportmaske und nicht die Werte von <i>sollBetrag</i> und <i>habenBetrag</i> den Export steuern. Es ist also in diesem Fall möglich, ein Element <i>saldo</i> zu haben, bei welchem sowohl <i>sollBetrag</i> wie <i>habenBetrag</i> 0 sind.



Generated by XmlSpy

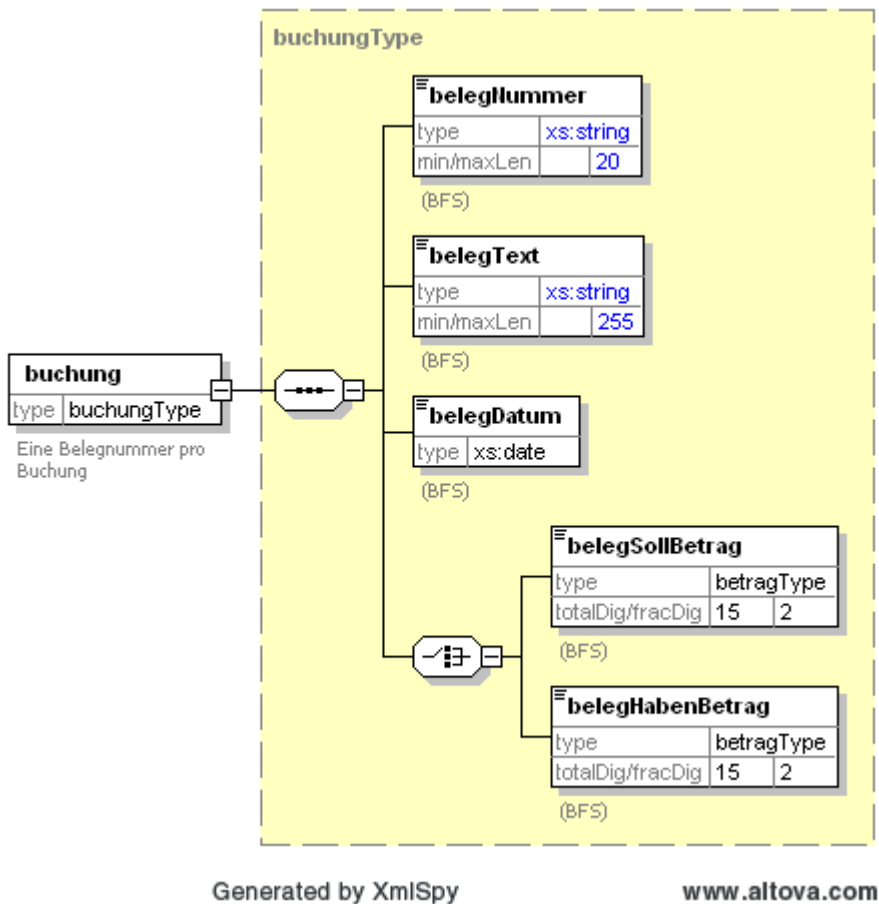
www.altova.com

Subkonti wird abgefüllt, wenn die Kontensaldi auf unterschiedliche *urFunktion* aufgeteilt werden.

WICHTIG:

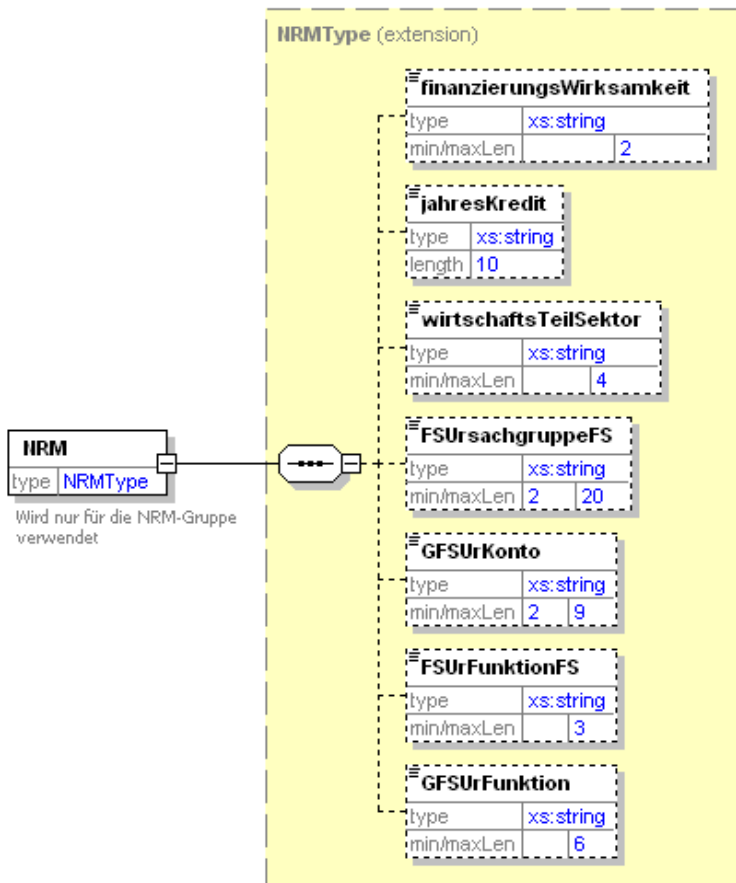
Das Element *saldo* auf Stufe *kontoDetails* muss in jedem Fall geliefert werden.

Gibt es aber in der Datenanlieferung ein Subkonto, wird die *urFunktion* in den *kontoDetails* nicht geliefert, da sie im Element *subkonto* vorliegt.



Bemerkung für Kantone

Wenn die Schnittstelle für eine Kantonsbuchhaltung entwickelt wird, müssen die Buchungen nur geliefert werden, wenn es technisch möglich ist. Bei der Verwendung der Schnittstelle in Gemeinden ist dagegen die Anlieferung der Buchungen für die Strassenkonti (620er und 710er) zwingend.



Generated by XmlSpy

www.altova.com

WICHTIG:

Nur für den internen Gebrauch EFV bestimmt.

Die Felder unter „NRM“ müssen nicht geliefert werden.

5.5 Felderbeschreibung

* Feldernamen in blauer Farbe entsprechen dem neuen XML-Schema.

* Feldernamen in pinker Farbe und in Klammern entsprechen dem alten XML-Schema der Schnittstelle ED-STR.

* Feldernamen in grüner Farbe und in eckigen Klammern entsprechen der alten Finanzstatistik-Schnittstelle.

Bereich	Feldname*	Beschreibung
info/gemeinde	<i>gemeindeNummer</i> (GEMEINDENUMMER) [Gemeinde-Nr.]	Gemeindenummer, wie sie beim BFS verwendet wird (numerisch, vierstellig). z.B. 2856 Zweckverbände werden durch einen führenden Grossbuchstaben eingeleitet, gefolgt von einem dreistelligen, numerischen Wert. Dieser wird durch die EFV vergeben (z.B. Z201) Bei Kantonen wird in diesem Feld 0000 eingetragen. Deren Identifikation geschieht über das Feld „ <i>haushaltsGruppeID</i> “.
	<i>gemeindeName</i> (GEMEINDENAME)	Gemeinde- oder Bürgergemeindenamen. Bsp.: Ormalingen
	<i>rechnungsJahr</i> (RECHNUNGSJAHR) [Staatsrechnungsjahr]	Rechnungsjahr.
	<i>rechnungsPeriode</i>	Rechnungsperiode. <u>Enumeration:</u> "00" für Jahreswerte
	<i>haushaltsGruppeID</i> [Kanton-Nr.]	Kanton oder Institution <u>Enumeration:</u> "01" für ZH "02" für BE "03" für LU "04" für UR "05" für SZ "06" für OW "07" für NW "08" für GL "09" für ZG "10" für FR "11" für SO "12" für BS "13" für BL "14" für SH "15" für AR "16" für AI "17" für SG "18" für GR "19" für AG "20" für TG

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Bereich	Feldname*	Beschreibung
		"21" für TI "22" für VD "23" für VS "24" für NE "25" für GE "26" für JU "27" für Konkordate "29" für Ausgleichskanton "40" für Sozialversicherungen
	<i>lieferTypID</i>	Rechnungsmodell <u>Enumeration:</u> "10" für HRM 1 "20" für HRM 2
	<i>kommentar</i>	Freier Text.
info/kontaktperson	<i>anrede</i>	<u>Enumeration:</u> "Herr" "Frau"
	<i>sprache</i>	<u>Enumeration:</u> "DE" "FR" "IT"
	<i>nachname</i>	Nachname der Kontaktperson
	<i>vorname</i>	Vorname der Kontaktperson
	<i>verwaltungsName</i>	Name der für die Übermittlung der XML-Datei verantwortlichen kantonalen oder kommunalen Verwaltung. Bsp.: Baudepartement Kt. Basel-Stadt; Gemeindeverwaltung
	<i>funktion</i>	Funktion der Kontaktperson
	<i>strasse</i>	Strassenname
	<i>plz</i>	Postleitzahl
	<i>ort</i>	Ort
	<i>telefon</i>	Telefon der Kontaktperson
	<i>email</i>	E-mail der für die Übermittlung der XML-Datei verantwortlichen Person oder des verantwortlichen Services.
info/software	<i>softwareHersteller</i>	Name des Herstellers.

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Bereich	Feldname*	Beschreibung																		
		Bsp.: Ruf																		
	<i>softwareName</i>	Name der Software. Bsp.: GeSoft																		
	<i>softwareVersion</i>	Nummer der Softwareversion. Bsp.: 9.0																		
teilrechnung	<i>teilrechnungName</i> (RECHNUNGSART) [Rechnungsart] (in Anlehnung)	Art der Rechnung. <u>Enumeration:</u> "Laufende Rechnung" "Investitionsrechnung" "Bestandesrechnung"																		
teilrechnung/konto	<i>kontoNummer</i> (KONTONUMMER)	<i>kontoNummer</i> muss eindeutig sein. Richtig: 011.300.00 Falsch: 300.00 <u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • 011.300 • 011.300.00 • 011.30000 																		
	<i>kontoBezeichnung</i> (KONTOBEZEICHNUNG)	Bsp.: Besoldung Personal																		
	<i>kontoParent</i> (KONTOPARENT)	Verweis auf übergeordnetes Konto (bzw. dessen Kontonummer). Wenn die Kontonummer eine Wurzel (Root) ist, soll der <i>kontoParent</i> leer, also in XML < <i>kontoParent</i> > heissen.																		
teilrechnung/konto/ kontoDetails	<i>BECodeID</i>	Rechnungsart. <u>Enumeration:</u> "1" für Verwaltungsrechnung "2" für spezielle Rechnung wie z.B. Schulgemeinde																		
	<i>kontoArt</i> (KONTOART) [AE-Code] (in Anlehnung)	Auswahl der Art eines Kontos. <u>Enumeration:</u> "1" Aufwand, Ausgaben oder Aktiven "2" Ertrag, Einnahmen oder Passiven <u><i>teilrechnungName</i> + <i>kontoArt</i> =entspricht</u> <table> <tbody> <tr> <td>Laufende Rechnung</td> <td>1</td> <td>Aufwand</td> </tr> <tr> <td>Laufende Rechnung</td> <td>2</td> <td>Ertrag</td> </tr> <tr> <td>Investitionsrechnung</td> <td>1</td> <td>Ausgaben</td> </tr> <tr> <td>Investitionsrechnung</td> <td>2</td> <td>Einnahmen</td> </tr> <tr> <td>Bestandesrechnung</td> <td>1</td> <td>Aktiven</td> </tr> <tr> <td>Bestandesrechnung</td> <td>2</td> <td>Passiven</td> </tr> </tbody> </table>	Laufende Rechnung	1	Aufwand	Laufende Rechnung	2	Ertrag	Investitionsrechnung	1	Ausgaben	Investitionsrechnung	2	Einnahmen	Bestandesrechnung	1	Aktiven	Bestandesrechnung	2	Passiven
Laufende Rechnung	1	Aufwand																		
Laufende Rechnung	2	Ertrag																		
Investitionsrechnung	1	Ausgaben																		
Investitionsrechnung	2	Einnahmen																		
Bestandesrechnung	1	Aktiven																		
Bestandesrechnung	2	Passiven																		

Bereich	Feldname*	Beschreibung										
	<i>verwaltungsEinheit</i> [Direktion-Nr.]	<p>Entspricht der Amts- oder Dienststellen-Nr. bei institutioneller Gliederung. Bei Haushalten (Kantone und Gemeinden), welche die Funktionsnummer aus der funktionalen Gliederung auch als <i>verwaltungsEinheit</i> verwenden, ist die <i>verwaltungsEinheit</i> identisch mit dem Feld <i>urFunktion</i>.</p> <p><u>Beispiele</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto-ID</th> <th><i>verwaltungsEinheit</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>22.300</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>011.300</td> <td>011</td> </tr> <tr> <td>219.300.1</td> <td>219</td> </tr> <tr> <td>341.30025</td> <td>341</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>Bemerkung 1:</u> Wichtig ist, dass mit jeder Datenlieferung der Inhalt jedes Mal gleich aufbereitet wird.</p> <p><u>Bemerkung 2:</u> Da es keine <i>VerwaltungsEinheit</i> für die Bestandesrechnung gibt, wird immer der Default-Wert "0" für diese Konten eingefügt.</p>	Konto-ID	<i>verwaltungsEinheit</i>	22.300	22	011.300	011	219.300.1	219	341.30025	341
Konto-ID	<i>verwaltungsEinheit</i>											
22.300	22											
011.300	011											
219.300.1	219											
341.30025	341											
	<i>urFunktion</i> [Funktions-Nr.]	<p>Die <i>urFunktion</i> entspricht der dreistelligen Funktion aus der funktionalen Gliederung nach HRM1 (Buschor) oder nach HRM2, mit welcher ein Konto einem Aufgabenbereich zugeordnet wird. Bei Haushalten, welche die Funktionsnummer auch als <i>verwaltungsEinheit</i> verwenden, entspricht daher der Wert des Feldes „<i>urFunktion</i>“ dem Wert des Feldes „<i>verwaltungsEinheit</i>“. Dieser Wert ist im Feld <i>urFunktion</i> einzusetzen. Wo dies nicht der Fall ist, kann auch eine andere¹ oder gar keine² <i>urFunktion</i> angeliefert werden.</p> <p>Bilanzkonti verfügen über keine <i>urFunktion</i>.</p> <p><u>Beispiele</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto-ID</th> <th><i>urFunktion</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>22.300</td> <td>Keine Anlieferung²</td> </tr> <tr> <td>011.300</td> <td>011</td> </tr> <tr> <td>219.300.1</td> <td>219</td> </tr> <tr> <td>706.30025</td> <td>619¹</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe auch Kapitel 5.5.3.</p>	Konto-ID	<i>urFunktion</i>	22.300	Keine Anlieferung ²	011.300	011	219.300.1	219	706.30025	619 ¹
Konto-ID	<i>urFunktion</i>											
22.300	Keine Anlieferung ²											
011.300	011											
219.300.1	219											
706.30025	619 ¹											
	<i>verwaltungsKonto</i> [Konto-Nr.]	<p>Entspricht der Artennummer. Siehe Kapitel 5.5.2</p>										

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Bereich	Feldname*	Beschreibung
		<u>Bemerkung:</u> Wichtig ist, dass mit jeder Datenlieferung der Inhalt jedes Mal gleich aufbereitet wird.
	<i>urSachGruppe</i> [Sachgruppe]	Die <i>urSachGruppe</i> entspricht den ersten drei (HRM1) respektive ersten vier (HRM2) Stellen des Feldes <i>verwaltungskonto</i> Siehe Kapitel 5.5.3
	<i>verwaltungskontoZusatz</i> [Zusatz-Nr.]	Für das Verwaltungskonto überzählige Stellen der Artennummer, siehe Kapitel 5.5.2.
	<i>verwaltungseinheitZusatz</i>	Identifizierung einer Spezialrechnung. Siehe Kapitel 5.5.1
teilrechnung/konto/ kontoDetails/ saldo	<i>erhebungsArt</i>	<u>Enumeration:</u> "VR" für Verwaltungsrechnung "VRV" für Verwaltungsrechnung Vorjahr "VA" für Voranschlag „FP1“ für Finanzplan1 „FP2“ für Finanzplan2 „FP3“ für Finanzplan3 <u>Bemerkung:</u> Das Rechnungsjahr ist der Verwaltungsrechnung zugeordnet. Also wenn VR = 2008 VRV = 2007 VA = 2009 FP1 = 2010 FP2 = 2011 FP3 = 2012
	<i>sollBetrag</i> (SOLLBETRAG)	Summe der Sollbeträge aus den Buchungen.
	<i>habenBetrag</i> (HABENBETRAG)	Summe der Habenbeträge aus den Buchungen.
teilrechnung/konto/ kontoDetails/ buchungen/buchung	<i>belegNummer</i> (BELEGNUMMER)	z.B. 942
	<i>belegText</i> (BELEGTEXT)	Buchungstext
	<i>belegDatum</i> (BELEGDATUM)	Belegdatum, mancherorts auch Buchungsdatum im Format 2008-02-25.
	<i>belegSollBetrag</i> (B_SOLLBETRAG)	Dezimalzahl in Schweizer Franken.

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Bereich	Feldname*	Beschreibung
	<i>belegHabenBetrag</i> (<i>B_HABENBETRAG</i>)	Dezimalzahl in Schweizer Franken.
teilrechnung/konto/ kontoDetails/ subkonti/subkonto	<p><u>Bemerkung:</u> Es existiert nur ein Saldo-Splitting, wenn mindestens 2 <i>subkonto</i> Elemente existieren. Andernfalls wird nicht von Splitting gesprochen und das Feld <i>urFunktion</i> wird auf Stufe <i>kontoDetails</i> zusammen mit dem <i>saldo</i> geführt. In jedem Fall muss das Total je Konto angeliefert werden (bei Splitting die Summe über die <i>subkonto</i>).</p>	
	<i>urFunktion</i> [Funktions-Nr.]	Analog <i>urFunktion</i> auf Stufe <i>kontoDetails</i> . Kommt bei Saldo-Splitting nach funktionaler Gliederung zur Anwendung. In diesem Fall wird die <i>urFunktion</i> auf Stufe <i>kontoDetails</i> nicht geliefert.
	saldo (inkl. Child-Elemente)	Analog „ <i>saldo</i> “ auf Stufe <i>kontoDetails</i> .
NRM		Nur für den internen Gebrauch. Unter „NRM“ werden keine Daten geliefert.

5.5.1 Präzisierung des Feldes *verwaltungsEinheitZusatz*

Das Feld *verwaltungsEinheitZusatz* ist nur für Systeme und Haushalte von Bedeutung, welche eine Spezialrechnung als zusätzliche Buchhaltungsart in ihrem System führen. Solche Spezialrechnungen können dabei durch eigene Buchungskreise identifiziert werden.

Das Feld *verwaltungsEinheitZusatz* wird aufgrund der *BECodeID* abgefüllt. D.h. Wenn *BECodeID* = 1 (Verwaltungsrechnung) ist, wird das Feld *verwaltungsEinheitZusatz* nicht geliefert. Ist die *BECodeID* = 2 (Spezialrechnung), wird das Feld *verwaltungsEinheitZusatz* mit dem Buchungskreis abgefüllt.

Beispiele des Softwarelieferanten VRSG:

Buchhaltungsart	Buchungskreis		<i>BECodeID</i>	<i>verwaltungsEinheitZusatz</i>
ARA	1	->	2 => Spezialrechnung	0001
politische Gemeinde	2	->	1 => Verwaltungsrechnung	Element nicht geliefert
Schulgemeinde	3	->	2 => Spezialrechnung	0003

Bei mehreren Buchungskreisen werden die Daten pro Buchungskreis jeweils in einer eigenen XML-Datei geliefert. Entstehen dadurch für eine Lieferung mehrere XML-Dateien, enthält jede eine eigene Laufnummer im Dateinamen. Diese Laufnummer hat jedoch keinen Bezug zum Buchungskreis, daher lässt sich anhand des Dateinamens nicht erkennen, um welche Rechnung es sich handelt. Daher wird dringend empfohlen, im Feld *kommentar* bei den Gemeindedaten einen Hinweis auf den Buchungskreis einzutragen, Bsp. „Politische Gemeinde“ oder „Schulgemeinde“.

Die Wertigkeit für den Buchungskreis im Feld *verwaltungsEinheitZusatz* muss nach erstmaliger Zuteilung über Jahre hin beibehalten werden. Die Information über die Zuteilung und Art der Rechnung (insb. Spezialrechnung) ist der Eidg. Finanzstatistik mitzuteilen. Allfällige Änderungen wie beispielsweise Gemeindefusionen oder Zusammenlegen von "Primarschulgemeinden" sind ebenfalls der Eidg. Finanzstatistik zu melden.

5.5.2 Präzisierung der Felder *verwaltungsKonto* und *verwaltungsKontoZusatz*

Massgebend für die Erfassung und Bearbeitung der einzelnen Haushalte (Gemeinden, Kantone und der Spezialrechnungen) sind die Informationen, welche aus den gedruckten Jahresabschlüssen zu entnehmen sind. Da für die öffentlichen Haushalte der Schweiz keine einheitliche Regelung über die Darstellung und den Detaillierungsgrad des Jahresabschlusses vorliegt, erfordert dies eine Regel bei der elektronischen Anlieferung der Daten.

Nachfolgende Beispiele zeigen die Problematik der verschiedenen Strukturen auf. Die Kontonummern werden in den Jahresabschlussberichten als auch den Finanzapplikationen unterschiedlich (mit oder ohne Interpunktion und auch ungleich lang) dargestellt.

Beispiele: Kontonummer:

029.318.20
341.318011
etc.

Die Informationen, welche in den Feldern *verwaltungsKonto* und *verwaltungsKontoZusatz* abzubilden sind, sind aus den oben genannten Gründen der nachfolgenden Regel zu entnehmen.

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Regel:

- Die Artennummer aus der Kontonummer der gedruckten Rechnung wird in der XML-Schnittstelle **10-stellig** in das Feld *verwaltungsKonto* übernommen, allfällige weitere Stellen werden im Feld *verwaltungsKontoZusatz* abgebildet. Falls die 11. und die folgenden Stellen nur Nullen sind, dann wird der *verwaltungsKontoZusatz* nicht geliefert.
- Ein angelieferter Punkt wird immer eliminiert.

Beispiele nach HRM1:

Kontonummer		<i>verwaltungsKonto</i>	<i>verwaltungsKontoZusatz</i>
029.318.20	->	31820	kein
341.318011	->	318011	kein
341.3180123456	->	3180123456	kein
341.31801234567890	->	3180123456	7890

Seit der Version 1.6.5 können 10-stellige (anstatt 5) Kontennummern im Feld *verwaltungsKonto* abgebildet werden.

Diese Präzisierung gilt für die beiden Liefertypen (HRM1 als auch HRM2).

5.5.3 Präzisierung der Felder *urFunktion* und *urSachGruppe*

Die *urFunktion* entspricht der dreistelligen Funktion nach HRM1 oder HRM2. Der Wert der *urFunktion* kann von jenem der *verwaltungsEinheit* abweichen, wenn der Haushalt eine institutionelle und funktionale Gliederung führt. Dies impliziert, dass die Information der funktionalen Gliederung in einem separaten Feld bzw. Attribut geführt wird.

Die Information im Feld *urSachGruppe* ist eine gekürzte Abbildung der Information des Feldes *verwaltungsKonto*. Für den Liefertyp HRM1 sind die ersten drei Stellen, für den Liefertyp HRM2 die vier ersten Stellen des Feldes *verwaltungsKonto* abzubilden.

In den aufgeführten Beispielen werden die Abbildungen die Inhalte der Felder *urFunktion* und *urSachGruppe* veranschaulicht.

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Beispiele mit Liefertyp HRM1 (= 10)

Kontonummer		verwaltungs-Einheit	urFunktion ¹	verwaltungs-Konto	urSachGruppe	verwaltungsKontoZusatz
029.318.20	->	029	029	31820	318	Kein
341.318011	->	341	341	31801	318	1
341.301	->	341	930	301	301	Kein
341.3010	->	341	930	3010	301	Kein
400.302.020006	->	400	400	30202	302	0006
620.314.01	->	620	620	31401	314	Kein
706.30025	->	706	621	30025	300	kein

Beispiele mit Liefertyp HRM2 (= 20)

Die Konti in den nachfolgenden Beispielen haben fachlich keinen direkten Bezug mit der vorherigen Tabelle gemäss HRM1, da HRM2 auf einem neuen, vielerorts verfeinerten Kontenplan basiert. Daher sind die Kontonummern nicht identisch respektive nicht vergleichbar. Sie dienen nur zur Visualisierung der Methodik.

Kontonummer		verwaltungsEinheit	urFunktion	verwaltungsKonto	urSachGruppe	verwaltungsKontoZusatz
029.318.20	->	029	029	31820	3182	Kein
341.3139.11	->	341	341	31391	3139	1
341.36211	->	341	930	36211	3621	Kein
341.3621.1	->	341	930	36211	3621	Kein
400.302.020006	->	400	400	30202	3020	0006
620.314.01	->	620	620	31401	3140	Kein
706.30025	->	706	621	30025	3002	kein
0123456789.30 025	->	0123456789	621	30025	3002	kein

Die Information der funktionalen Gliederung, welche im Feld *urFunktion* abgebildet wird, stammt aus dem separaten Feld Funktion der Finanzbuchhaltung.

¹ Gelbe Felder sind Beispiele von Konti, deren Funktion in der Buchhaltung separat gespeichert und nicht von der Kontonummer abgeleitet werden.

Schnittstellenspezifikation – Projekt ED-ÖFIN

Fortsetzung der obenstehenden Tabellen, fachliche Erläuterung zur [urFunktion](#)

Funktion	Bezeichnung im HRM1	Bezeichnung im HRM2
930	Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	Finanz- und Lastenausgleich
621	Parkhäuser	Bahninfrastruktur

Je nach angewendetem Rechnungslegungsmodell (Liefermodell) wird für die gleiche Wertigkeit der Funktion ein anderer Sachverhalt wiedergegeben.